

LBB Landesverband Bayerischer Bauinnungen
 Bavariaring 31, 80336 München
 Telefon: 089 / 76 79 - 0
 Telefax: 089 / 76 85 62
 www.lbb-bayern.de
 e-mail: info@lbb-bayern.de



Landesinnungsverband für das Bayerische Raumausstatter- und Sattlerhandwerk
 Birnauer Straße 16, 80809 München
 Telefon: 089 / 30 79 79 - 33
 Telefax: 089 / 30 79 79 - 35
 www.raumausstatter-verband.de
 e-mail: LIV.Bay.Raumausstatter.Sattler@t-online.de



Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband
 Ehrenbreitsteiner Straße 5
 80993 München
 Telefon: 089 / 14 34 09 - 0
 Telefax: 089 / 14 34 09 - 19
 www.dachdecker.net
 e-mail: dachdecker@dachdecker.net



Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk
 Herzog-Heinrich-Straße 13
 80336 München
 Telefon: 089 / 12 55 52 - 0
 Telefax: 089 / 12 55 52 - 50
 www.elektroverband-bayern.de
 e-mail: info@elektroverband-bayern.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackiererhandwerks
 Ungsteiner Straße 27, 81539 München
 Telefon: 089 / 60 08 76 6-30
 Telefax: 089 / 60 08 76 6-35
 www.maler-lackierer-bayern.de
 e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern
 Pfälzer-Wald-Straße 32
 81539 München
 Telefon: 089 / 54 61 57 - 0
 Telefax: 089 / 54 61 57 - 59
 www.haustechnikbayern.de
 e-mail: info@haustechnikbayern.de



Fachverband Schreinerhandwerk Bayern
 Fürstenrieder Straße 250
 81377 München
 Telefon: 089 / 54 58 28 - 0
 Telefax: 089 / 54 58 28 - 27
 www.schreiner.de
 e-mail: info@schreiner.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
 Eisenacher Straße 17, 80804 München
 Telefon: 089 / 3 60 85 - 0
 Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00
 www.zimmerer-bayern.com
 e-mail: info@zimmerer-bayern.com



Fachverband Metall Bayern
 Erhardtstraße 6, 80469 München
 Telefon: 089 / 20 25 62 - 3
 Telefax: 089 / 20 25 62 - 50
 www.fachverband-metall-bayern.de
 e-mail: info@fachverband-metall-bayern.de



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.
 Haus der Landschaft, Lehárstraße 1
 82166 Gräfelfing bei München
 Telefon: 089 / 82 91 45 - 0
 Telefax: 089 / 8 34 01 40
 www.galabau-bayern.de
 e-mail: info@galabau-bayern.de

LAGEBERICHT

der LANDESVEREINIGUNG BAUWIRTSCHAFT BAYERN –
 Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk

Der Lagebericht der **Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk** spiegelt die aktuelle Lage im bayerischen Bau- und Ausbaugewerbe wider. Ausgewertet wurden die Ergebnisse einer Konjunkturumfrage, an der sich rund 1.500 Bau- und Ausbaubetriebe beteiligten.

AKTUELLE LAGE / 6-MONATSÜBERBLICK

1. GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage veränderte sich in den vergangenen sechs Monaten nur wenig. Für 18% der befragten Betriebe des Ausbaugewerbes und 31% der Baubetriebe hat sich die Geschäftslage gegenüber dem Herbst verschlechtert. Für etwa 14% der Bau- und 25% der Ausbaubetriebe verbesserte sich die Geschäftslage. Für mehr als die Hälfte der Betriebe des Bau- und Ausbaugewerbes ist die Geschäftslage unverändert.

Verglichen mit der Frühjahrsbefragung 2007 haben sich die negativen Einschätzungen im Ausbaugewerbe verdreifacht und im Bauhauptgewerbe sogar verfünffacht.

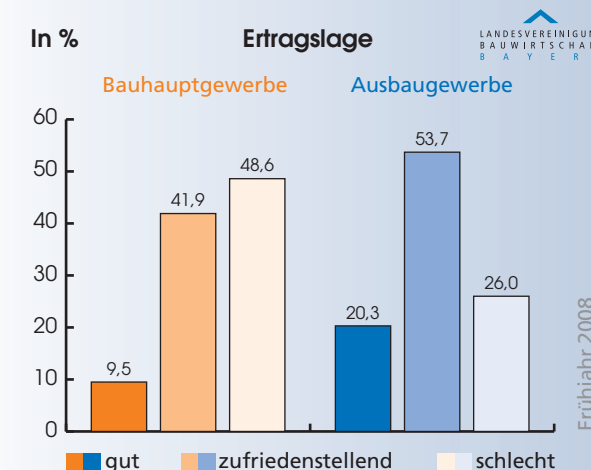
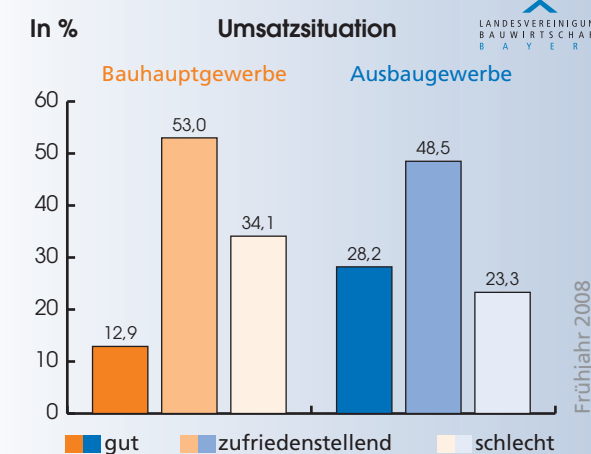
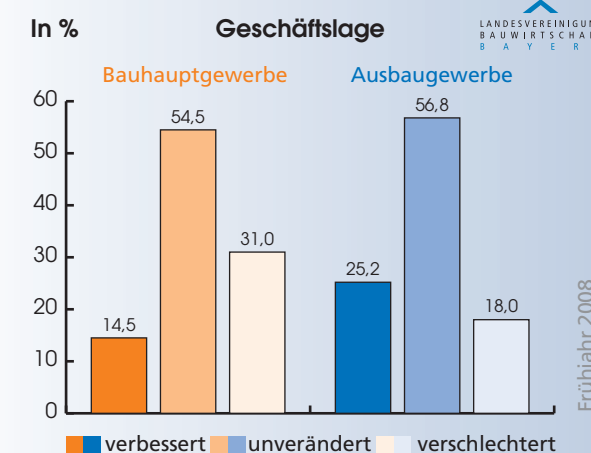
2. UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsätze entwickelten sich in den Wintermonaten bei der Hälfte der Betriebe auf unverändertem Niveau. Dennoch gibt es bei diesem Indikator deutliche Unterschiede zwischen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe.

Während im Bauhauptgewerbe nur 13% der Betriebe eine Umsatzsteigerung erzielten, sind dies im Ausbaugewerbe 28%. Andererseits beklagen 34% der Baubetriebe gesunkene Umsätze, das sind 3% mehr als im Herbst. Im Ausbaugewerbe stieg die Zahl der Betriebe, die Umsatzrückgänge verzeichneten, seit dem Herbst von 18% auf 23% an.

3. ERTRAGSLAGE

Im Bauhauptgewerbe gingen die Erträge weiter zurück. Nur knapp 10% der Betriebe konnten ihre Ertragslage verbessern, für fast die Hälfte der Baubetriebe verschlechterte sie sich seit dem Herbst. Auch im Ausbauhandwerk gab die Ertragslage nach, wenngleich nicht



Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern



c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen
 Bavariaring 31, 80336 München
 Telefon: 089 / 76 79-0
 Telefax: 089 / 76 85 62
 www.lvb-bayern.de

so stark. 26% der Ausbaubetriebe stellten eine Verschlechterung ihrer Ertragslage fest. Nur 20% erzielten höhere Erträge.

Dies entspricht gegenüber dem Herbst einem Rückgang der Ertragslage von 10 Punkten sowohl beim Bauhaupt- als auch beim Ausbaugewerbe.

4. AUFTRAGSBESTAND

Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen ist in den vergangenen Monaten zurückgegangen. Bei der Hälfte der Baubetriebe ist der Auftragsbestand gesunken. Nur 15% der Betriebe des Bauhauptgewerbes haben vollere Auftragsbücher als im Herbst. Auch im Ausbausektor blieb die Frühjahrsbelegung bislang aus. Nur ein Viertel aller Betriebe kann sich über eine stärkere Nachfrage freuen, vor einem Jahr waren dies noch doppelt so viele.

Der durchschnittliche Auftragsbestand im Baugewerbe liegt derzeit bei 6,0 und im Ausbaugewerbe bei 6,9 Wochen.

5. BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe ging zurück. 32% der befragten Betriebe bauten in den vergangenen Monaten Personal ab. Nur knapp 7% der Betriebe verstärkten ihre Belegschaft. Im Ausbauhandwerk hielt sich die Zahl der Betriebe, die zusätzliches Personal einstellten, mit der Zahl der Betriebe, die Personal abbauten, etwa die Waage.

Über 60% aller Bau- und Ausbaubetriebe hat die Belegschaftsstärke dagegen nicht verändert.

6. AUSBILDUNG

Während im Ausbauhandwerk die Ausbildungsleistung der Betriebe insgesamt konstant blieb, zeichnete sich im Bauhauptgewerbe ein leichter Rückgang der Ausbildungsbereitschaft ab. Denn jeder fünfte Baubetrieb gab an, weniger als im Vorjahr auszubilden. Nur 9% der Baufirmen stellten mehr Auszubildende ein.

Fast 75% der Bau- und Ausbaubetriebe bilden in unverändert hohem Umfang aus.

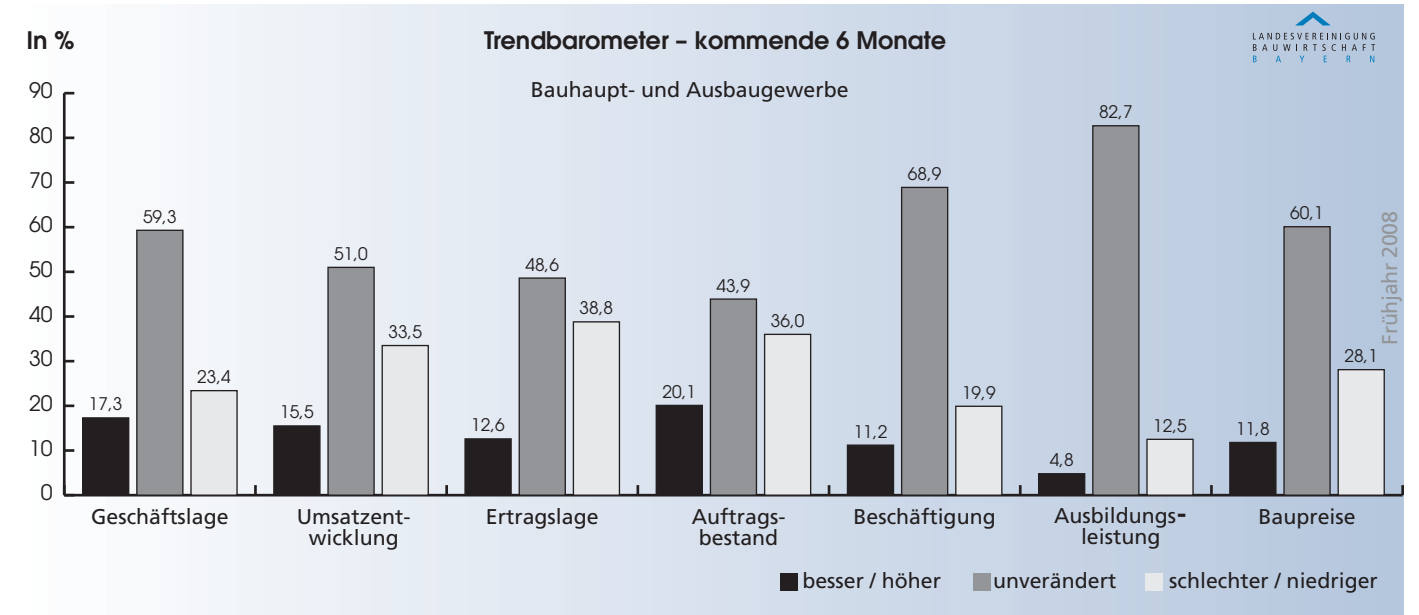
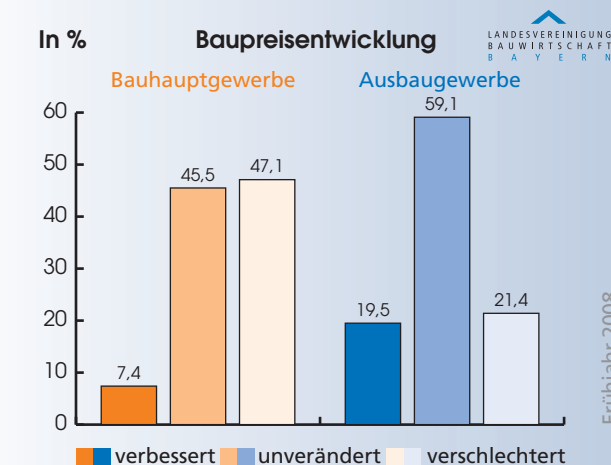
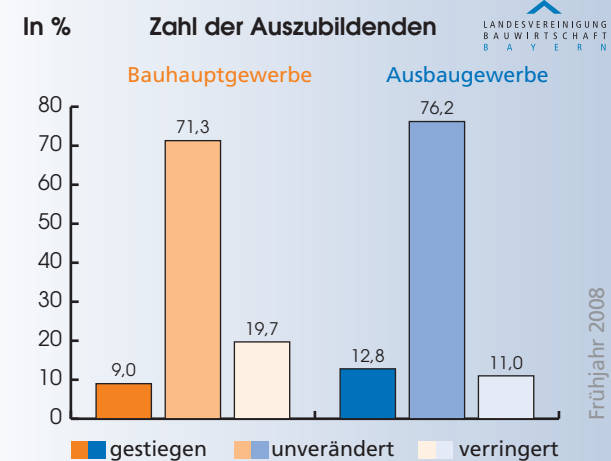
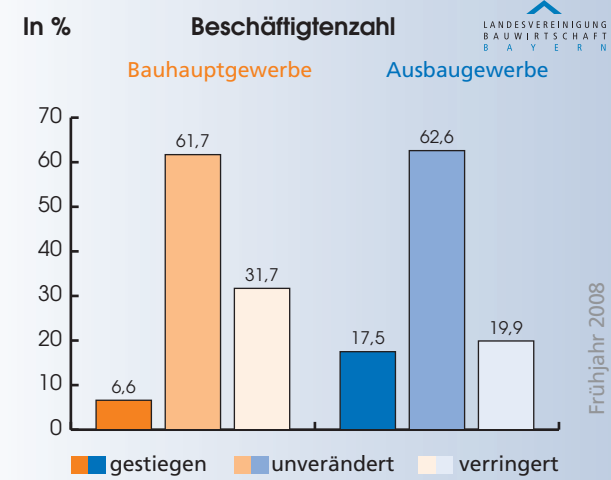
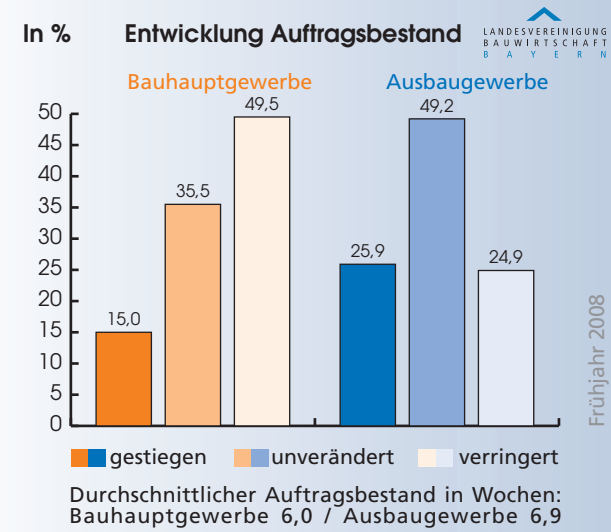
7. BAUPREISE

Im Bauhauptgewerbe gaben die Baupreise in den vergangenen Monaten weiter nach. Derzeit muss die Hälfte der Baubetriebe mit gesunkenen Preisen auskommen. Nur 7% der Firmen konnten höhere Preise durchsetzen. Im Ausbaugewerbe blieb die Preissituation auch in den vergangenen sechs Monaten fast unverändert. Rund 20% der Betriebe konnten höhere Preise erzielen. Über 21% der Ausbaubetriebe klagten über gesunkene Preise.

TREND

Das bayerische Bau- und Ausbaugewerbe erwartet in den kommenden Monaten keine wesentlichen Änderungen der Geschäftslage.

Während das Ausbaugewerbe eine nur leichte Eintrübung bei Ertragslage und Umsatzentwicklung erwartet, ist das Bauhauptgewerbe deutlich skeptischer. Fast die



Mehr als ein Drittel der Bau- und Ausbaubetriebe befürchtet in diesem Jahr eine Verschlechterung der Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Die Zahl der Beschäftigten und der Auszubildenden wird dagegen im Bau- und Ausbaugewerbe nur leicht zurückgehen. Die überwiegende Mehrzahl der Betriebe will den Personalbestand konstant halten.

KERNPROBLEME DES BAUHAUPT- UND AUSBAUGEWERBES

Der Preisdruck hat weiter zugenommen. Dies liegt vor allem am anhaltend schwachen Wohnungsbau und der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand. Zu wenige steuerliche Anreize für Bauherren und die zu geringe Förderung des Wohnungsbaus verstärken das Problem. Nach wie vor belasten auch hohe Lohnnebenkosten und die Ausbreitung der Schwarzarbeit das Bau- und Ausbaugewerbe. Die Zahlungsmoral hat sich dagegen etwas verbessert. Die Ausbildungsbereitschaft leidet unter der mangelnden Ausbildungsreife vieler Bewerber. Ein großes Hemmnis der Bautätigkeit ist noch immer die Bürokratie. Viele Betriebe sehen den Wegfall der Meisterpflicht in ihrem Handwerk als einen wichtigen Grund für Dumpingpreise und unfairen Wettbewerb.

FORDERUNGEN FÜR EINE BELEBUNG DER BUKONJUNKTUR

Forderungen des bayerischen Bau- und Ausbaugewerbes an die Politik:

- ▶ Verstetigung der Bauaufträge der öffentlichen Hand. Seit Jahren werden in den ersten Monaten des Jahres nur halb so viele Aufträge vergeben wie ab dem Sommer. Dies führt zu Auslastungsproblemen und behindert die Beschäftigungsentwicklung.
- ▶ Praxisgerechte steuerliche Erleichterung des Betriebsübergangs von einer Generation auf die nächste im Rahmen der Erbschaftssteuerreform 2008 durch ein mittelstandsgerechtes Abschmelzmodell und realitätsnahe Wertansätze für Immobilienvermögen.
- ▶ Vereinfachung und Erhöhung des Steuerbonus für haushaltsnahe Dienstleistungen. Der maximale Abzugsbetrag von der Steuerschuld für allgemeine haushaltsnahe Dienstleistungen, Pflegedienstleistungen und Handwerkerleistungen sollte einheitlich auf 25 % von 12.000 Euro = 3.000 Euro steigen.
- ▶ Das Bau- und Ausbauhandwerk braucht klar geregelte und auch für EU-Ausländer geltende Berufszugangsvoraussetzungen. Dies dient der Erhaltung einer kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung, einem hohen qualitativen Niveau der Handwerkerleistungen und einem fairen Wettbewerb.
- ▶ Sozialversicherungsbeiträge von knapp 40% sind für das Bau- und Ausbaugewerbe zu hoch. Sie müssen insgesamt und dauerhaft auf unter 35% reduziert werden.
- ▶ Der Wohnungsbau liegt am Boden. Wir brauchen deshalb den Ausbau des bayerischen Wohnungsbauprogramms, um den Mietwohnungsbau anzukurbeln, jungen Familien die Wohneigentumsbildung zu erleichtern und den Ausbau altersgerechter Mietwohnungen in gewachsenen Stadt- und Dorfstrukturen zu fördern. Die klimapolitischen Ziele der Bundesregierung sind nur mit Bestandssanierung nicht zu erreichen. Ohne Anreize zum Wohnungsbau droht in den Ballungsräumen bald akute Wohnungsnot.